

Behördenvermerk
Eingang: 27.12.2018 (per Mail)
Antrags-Nummer: K 2119

(wird von M/SR ausgefüllt)

Antrag auf Projektförderung

(Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

Antragsteller: Bücherhalle Wilhelmsburg
 Vogelhüttendeich 45, 21107 Hamburg

Projekt / Zuwendungszweck: Literarische Angebote für Junge Erwachsene
 Comic-Lesung mit

Höhe der beantragten Zuwendung: 200,00 Euro

Zuwendungszeitraum: 24. Januar 2019

	BETRAG
I. Einnahmen	
<i>Beantragte Zuwendung</i>	200,00
<i>Eigene Mittel</i>	200,00
<i>Spende(n) beantragt</i>	
<i>Spende(n) zugesagt</i>	
<i>Drittmittel von staatlichen oder kommunalen Stellen (beantragt)</i>	
<i>Drittmittel von staatlichen oder kommunalen Stellen (zugesagt)</i>	
Summe Einnahmen	400,00
II. Ausgaben	
<i>Comic-Lesung für junge Erwachsene</i>	400,00
Summe Ausgaben	400,00

Zweckbeschreibung

1. **Geben Sie bitte an, ob und weshalb die Durchführung der Projekte und Aufgaben ohne die Zuwendung nicht möglich oder gefährdet sein würde. Aus welchen Gründen ist die Bewilligung von Mitteln nicht bei anderen Stellen beantragt oder von einer Kreditaufnahme abgesehen worden?**

Die Bücherhalle Wilhelmsburg ist ein wichtiger Akteur für Kinderkultur im Reiherrstiegviertel. Neben regelmäßig stattfindenden Eigenveranstaltungen findet zweimal pro Jahr bei uns ein Kindertheater für die Zielgruppe 3 bis 9 Jahre statt. Damit ist der Veranstaltungsetat, den uns die Stiftung Hamburger Öffentliche Bücherhallen zur Verfügung stellt, fast komplett ausgeschöpft. Veranstaltungen für Erwachsene können wir nur mittels Fremdmitteln anbieten. Nun planen wir eine Lesung für junge Erwachsene und bitten um Unterstützung bei der Finanzierung.

Während der letzten Jahre sind viele junge Menschen und Studenten in den Stadtteil gezogen, die jedoch nur zu einem geringen Teil die Angebote der Bücherhallen kennen und nutzen. Dabei hat die Bücherhalle Wilhelmsburg mit ihrem umfangreichen Graphic Novel-Bestand, der über die letzten fünf Jahre aufgebaut wurde, ein literarisches Angebot geschaffen, das vor allem junge Menschen anspricht. Mit der geplanten Multimedia-Lesung zweier Hamburger Comiczeichner wollen wir vor allem Menschen zwischen 18 und 27 Jahren erreichen, die in Wilhelmsburg leben und die Bücherhalle noch nicht kennen. Die Veranstaltung wird im Viertel, den örtlichen Cafés und Treffpunkten breit beworben.

Ohne die Unterstützung des Bezirksamts ist eine Lesung für ein erwachsenes Publikum nicht möglich.

2. **Gibt es Überschneidungen mit anderen öffentlich geförderten Projekten, bei denen die oder der Antragstellende selbst oder sie oder er gemeinsam mit einem anderen öffentlich geförderten Träger die gleichen personellen und/oder sächlichen Ressourcen nutzt? Wenn ja, welche sind das? Welche Stellen fördern diese Projekte? In welcher Form ist eine nachvollziehbare Kostenordnung vorgenommen worden?**

Die Bücherhallen Hamburg übernehmen die Hälfte der Veranstaltungskosten, die Beiträge an die Künstlersozialkasse sowie ggf. fällig werdende GEMA-Gebühren.

3. **Planen Sie zusätzliche projektbezogene Aktivitäten? Details zur Vorbereitungszeit, KooperationspartnerInnen, etc.:**

Der Bestand an Graphic Novels wird weiter ausgebaut.

4. **Wurde mit der Maßnahme bereits begonnen?**

Nein

5. Abfrage Kennzahlen

abgefragt: X	Kennzahlen	Soll (vereinbart)
	Anzahl der Einzelveranstaltungen	1
	Veranstaltungszeiten/ Öffnungszeiten	2 Stunden
	Besucherzahl	60-70
	Besucher unter 18 Jahren	
	Besucher über 55 Jahren	
	Besucher mit Migrationshintergrund	
	Eigenmittelquote in %	50 %
	Zuschuss pro Besucher	
	Anzahl von Honorarkräften	
	Anzahl von Ehrenamtlichen	
	Sonstiges	

6. Welche Aktivitäten zur Öffentlichkeitsarbeit haben Sie für das Projekt geplant (z.B. Flyer, Plakate, Pressemitteilungen, Zeitungsberichte, Artikel in Fachzeitschriften, Rundfunk- und Fernsehbeiträge, Infostände)?

Die Veranstaltung wird in ganz Hamburg beworben (Hamburger Abendblatt, MOPO, Homepage der Bücherhallen Hamburg, Veranstaltungs-Flyer der Bücherhallen Hamburg).

Zusätzlich erscheinen Veranstaltungsankündigungen in den lokalen Stadtteil-Zeitungen (Elbe-Wochenblatt, Neuer Ruf, Wilhelmsburger Inselrundblick).

Auslage von Flyern und Plakaten in den Bücherhallen, in der örtlichen Buchhandlung, in Cafes und Restaurants sowie in anderen lokalen Kultureinrichtungen.

7. Haben Sie vor, die Zufriedenheit der Teilnehmer zu erheben? Wenn ja, in welcher Form?

Wir werden ausgewählte Besucher im Anschluss um ein Feedback bitten.

8. In welcher Weise werden die Mittel beim Antragsteller verwaltet, wie sind die Verantwortlichkeiten geregelt und ist eine ausreichende Kassen- und Buchführung (welches Buchführungssystem) vorhanden?

Die Buchhaltung der Bücherhallen Hamburg übernimmt die Kassen- und Buchführung.

Eine ordnungsgemäße Buchhaltung ist gewährleistet, d.h.:

- X die Belege werden chronologisch erfasst, dem Verwendungszweck entsprechend abgelegt
- X die Verbuchungen sämtlicher Belege werden zeitnah vorgenommen, es erfolgt keine Buchung ohne Beleg.

Unsere Buchführung wird nach folgendem System geführt:

- wir unterhalten eine doppelte Buchführung
 wir führen eine Einnahmen-Ausgabenrechnung (Kassenbuch)
 wir führen wie folgt Buch:

9. **Besteht die Berechtigung zum Vorsteuerabzug §15 UStG? Wenn ja, sind die sich daraus ergebenden Vorteile besonders auszuweisen und von den Ausgaben abzusetzen.**

Ja.

10. **Weitere Anmerkungen:**

Als Anlagen sind beigefügt:

- Projektskizze/ Zweckbeschreibung des Projektes
 Datenblatt
 Unterschriftsbefugnis(se) *Liegen dem Bezirksamt bereits vor!*

Ich/Wir versichere/versichern die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben und bestätige/n den Empfang eines Abdrucks der Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P).

Ich/Wir versichere/versichern zugleich, dass ich/wir mit dem Inhalt der ANBest-P einverstanden bin/sind.

Mir/Uns ist bekannt, dass die Erhebung personenbezogener Daten für die Bearbeitung des Zuwendungsverfahrens erforderlich ist (vgl. §12 Absatz 1 Hamburgisches Datenschutzgesetz –HmbDSG). Es gelten die Auskunfts- und Berechtigungsrechte nach dem HmbDSG.

Ich/Wir sind damit einverstanden, dass der Antrag öffentlich im Kulturausschuss oder einem anderen Gremium der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte beraten wird und die eingereichten Antragsunterlagen inkl. aller Anlagen und das Ergebnis der Beratung des Kulturausschusses veröffentlicht werden.

27.12.2018

Hamburg, den _____
(Datum)

(Rechtsverbindliche Unterschrift der oder des Antragstellerin/Antragstellers)

Hinweise:

Der Zweck muss eindeutig und ausführlich bezeichnet werden. Allgemeine Ausdrücke wie „Forschungszwecke“ oder Förderung der Zusammenarbeit“ usw. genügen nicht. Ergänzende Erläuterungen zu Umfang, Qualität und Zielsetzung der geplanten Maßnahmen sind beizufügen.

Darzulegen ist, ob die Zuwendung zur Deckung von Ausgaben für abgegrenzte Vorhaben (Projektförderung) beantragt wird.

Bitte geben Sie in der Projektbeschreibung auch an, ob und weshalb die Durchführung des Projektes ohne die Zuwendung nicht möglich oder gefährdet sein würde. Aus welchen Gründen ist die Bewilligung von Mitteln nicht bei anderen Stellen beantragt oder von einer Kreditaufnahme abgesehen worden?

Die voraussichtliche Höhe der Ausgaben ist auch anzugeben, wenn sie nicht aus der beantragten Zuwendung, sondern aus eigenen Mitteln oder aus Zuwendungen anderer Stellen bestritten werden.

Dem Antrag sind die Vertretungsvollmachten –hierzu zählen insbesondere auch die Unterschriftsbefugnisse für den Zahlungsverkehr- beizufügen.

Projektskizze/ Zweckbeschreibung des Projektes

Die Bücherhalle Wilhelmsburg plant am Donnerstag, 24. Januar 2019 eine Lesung mit den zwei Hamburger Comiczeichnern [Name] und [Name]. Bei der Lesung von „Tresenschichten und Schanzengeschichten“ handelt es sich jedoch nicht um eine herkömmliche Lesung, bei der einfach aus einem Buch vorgelesen wird. Auf großer Leinwand werden Comics über das lebendige Schanzenviertel und St. Pauli gezeigt und Geschichten dazu erzählt. Für die musikalische Untermalung sorgt der Musiker Andreas Kampschulte.

Der Comiczeichner [Name] hat sich bereits einen Namen mit seiner Graphic Novel Adaption von Theodor Storms „Schimmelreiter“ gemacht. Zudem veröffentlichte er 2018 die melancholische Comicgeschichte „Der lange Fall zum Aufstieg“. Natter arbeitet außerdem als Karikaturist und Schnellzeichner.

Der Illustrator und Comiczeichner [Name] veröffentlichte die Biografien [Name] und [Name] über das Gütersloher Verlagshaus. Im Knesebeck-Verlag erschien seine Kafka-Adaption „Das Urteil“.

Die Bildadaptionen und Geschichten, die an diesem Abend gezeigt und erzählt werden, stammen aus dem Buch „Die Schanze - Stadtteilcomics“ und dem Heft „How to order a beer“. Beide Werke erzählen Begebenheiten und Geschichtliches zu den zwei Szenevierteln.

Mit dieser Veranstaltung wollen wir vor allem die jungen Menschen erreichen, die im Stadtteil Wilhelmsburg leben. Immer wieder stellen wir fest, dass viele Neu-Wilhelmsburger im Alter zwischen 18 und 27 Jahren die Bücherhalle nicht kennen und nutzen. Dabei bietet die Bücherhalle nicht nur einen umfangreichen Film- und Musikbestand, sondern auch einen großen Bestand an Graphic Novels, anspruchsvolle gezeichnete Geschichten in Buchform, die sich von herkömmlichen Comics durch eine hohe erzählerische Komplexität unterscheiden und sich an eine erwachsene Leserschaft richten. Graphic Novels sind bei der Altersgruppe sehr beliebt. Wir wollen mit der Veranstaltung die Bücherhalle im Viertel bekannter machen. Die Bücherhalle bietet neben ihrem Ausleihangebot und freiem WLAN auch Räumlichkeiten zum Arbeiten und Studieren, die kostenlos genutzt werden können.